

Der Modelversuch „Übergang Schule –Hochschule“

Regionales Modellprojekt zur Beratung von Studieninteressierten im ländlichen Raum

Heiko Farwer, Fachhochschule Brandenburg

8. Tagung der Bologna-KoordinatorInnen

2. Arbeitsgruppe:

Beratung und Selbsteinschätzung bei der Studienwahl

30. September 2008, Potsdam

Beratung im ländlichen Raum

FH BRANDENBURG

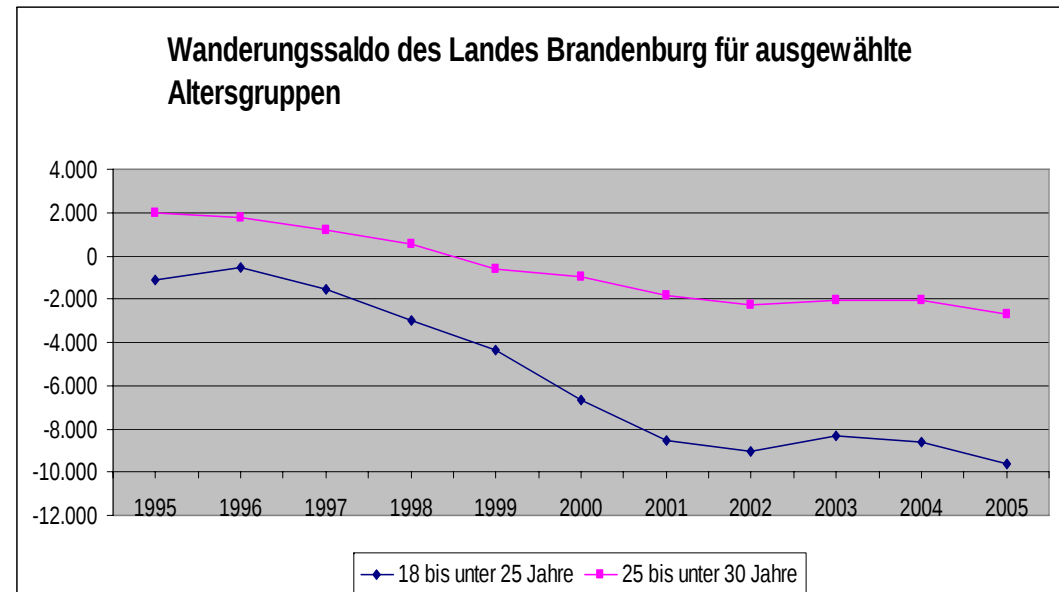
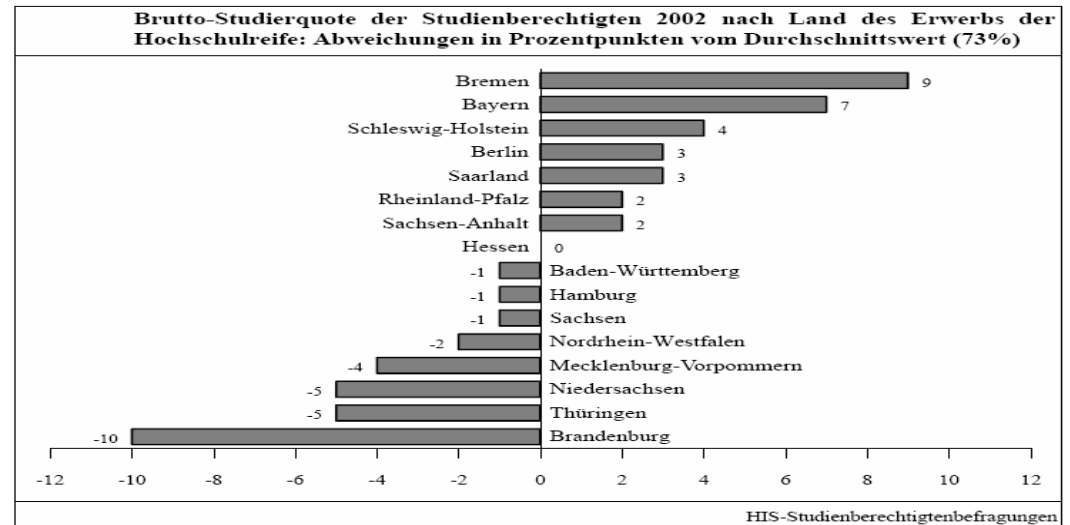
- Modelversuch „Übergang Schule –Hochschule“
- Brandenburger Nachwuchspool
- Präsenzstellen in der Prignitz und in Schwedt
- Studienvorbereitungskurse
- Übergang Schule – Oberstufenzentrum
- Studium Lohnt!

Der Modelversuch „Übergang Schule –Hochschule“

- Laufzeit: 15. April 2005 bis 15. Februar 2008
- Region: Westlicher brandenburgischer Entwicklungsraum
- Zielgruppe: Schüler, Lehrer, Eltern, Multiplikatoren und Schulen
- Eine volle wissenschaftliche Mitarbeiterstelle + studentische Hilfskraft
- Gefördert durch Mitteln des Europäischen Sozialfond des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF)

Die Ausgangslage

1. Brandenburg hatte bundesweit die niedrigste Bruttostudierquote
2. Brandenburg verliert seine junge Bevölkerung
3. Es droht ein Mangel an Fach- und Führungskräften



Befragung im hochschulfernen Raum

Erhebungszeitraum: Oktober bis November 2006

Stichprobe: SchülerInnen aus Brandenburg a.d.H.
und der Prignitz

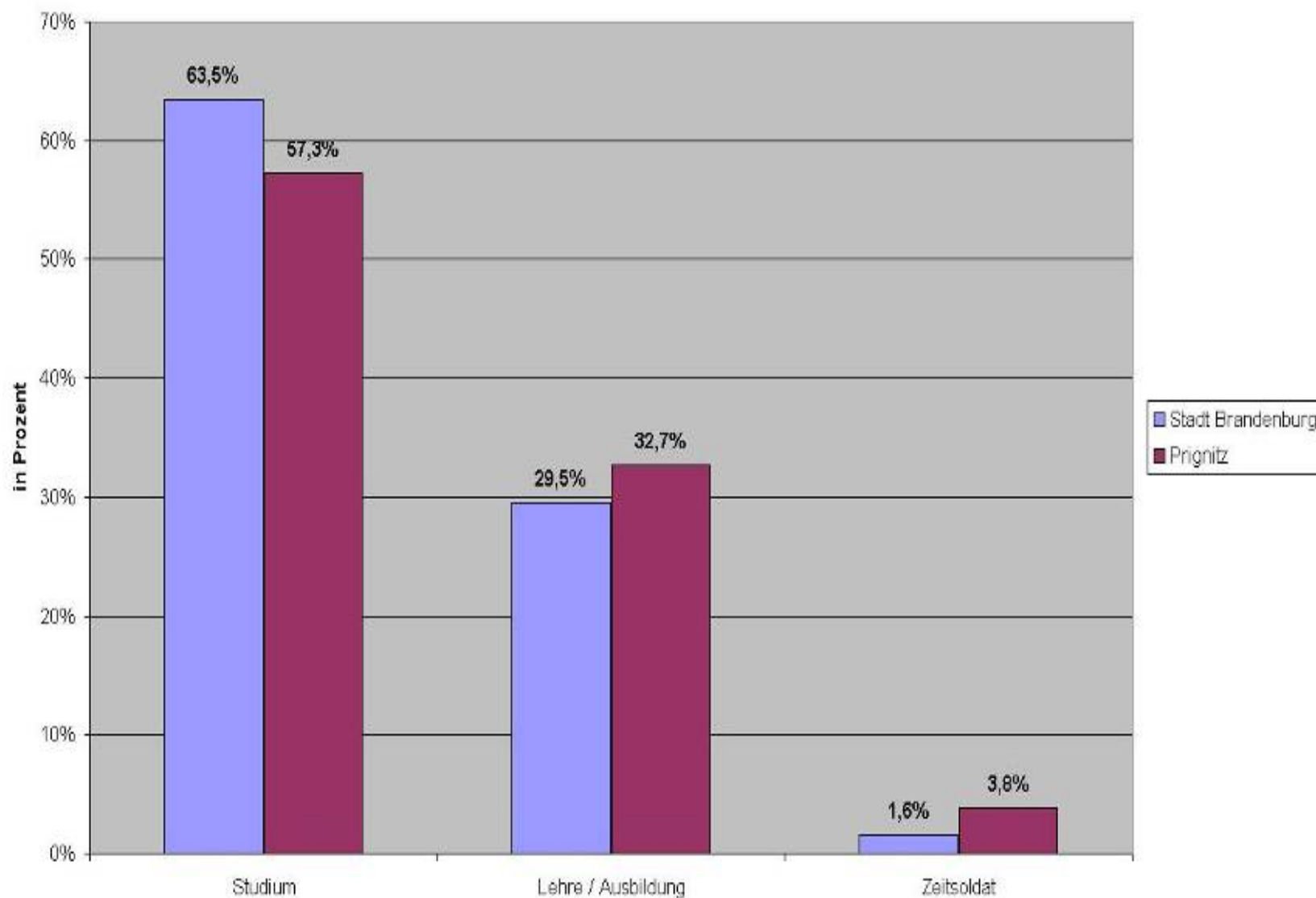
Neun Schule (Sechs Gymnasien, zwei Oberstufen-
zentren, eine Gesamtschule)

Rücklauf: über 2000 ausgefüllte Fragebögen

49,1% der Befragten stammen aus Brandenburg;
50,9% aus der Prignitz

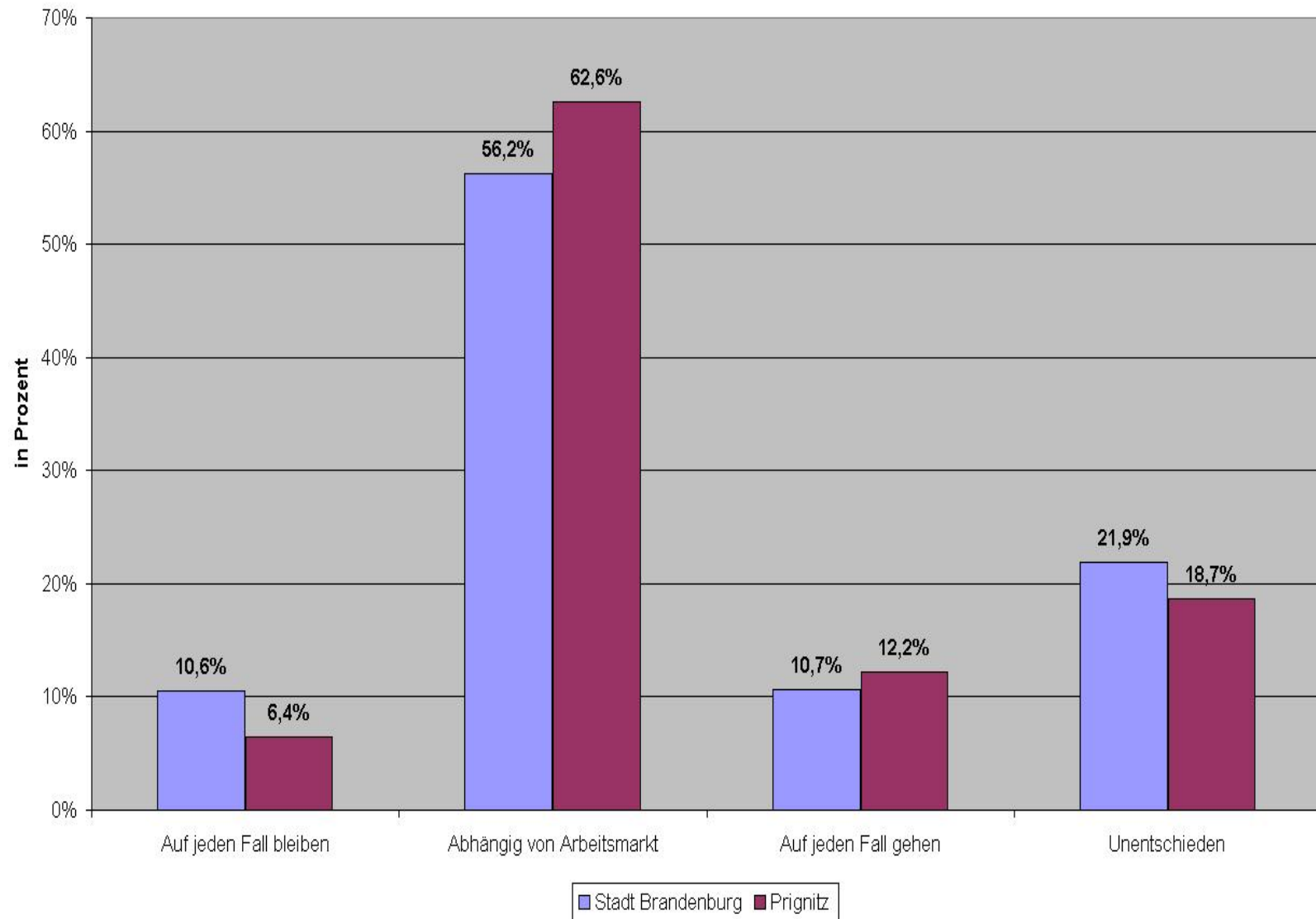
Lehre oder Studium

Nachschulischer Werdegang



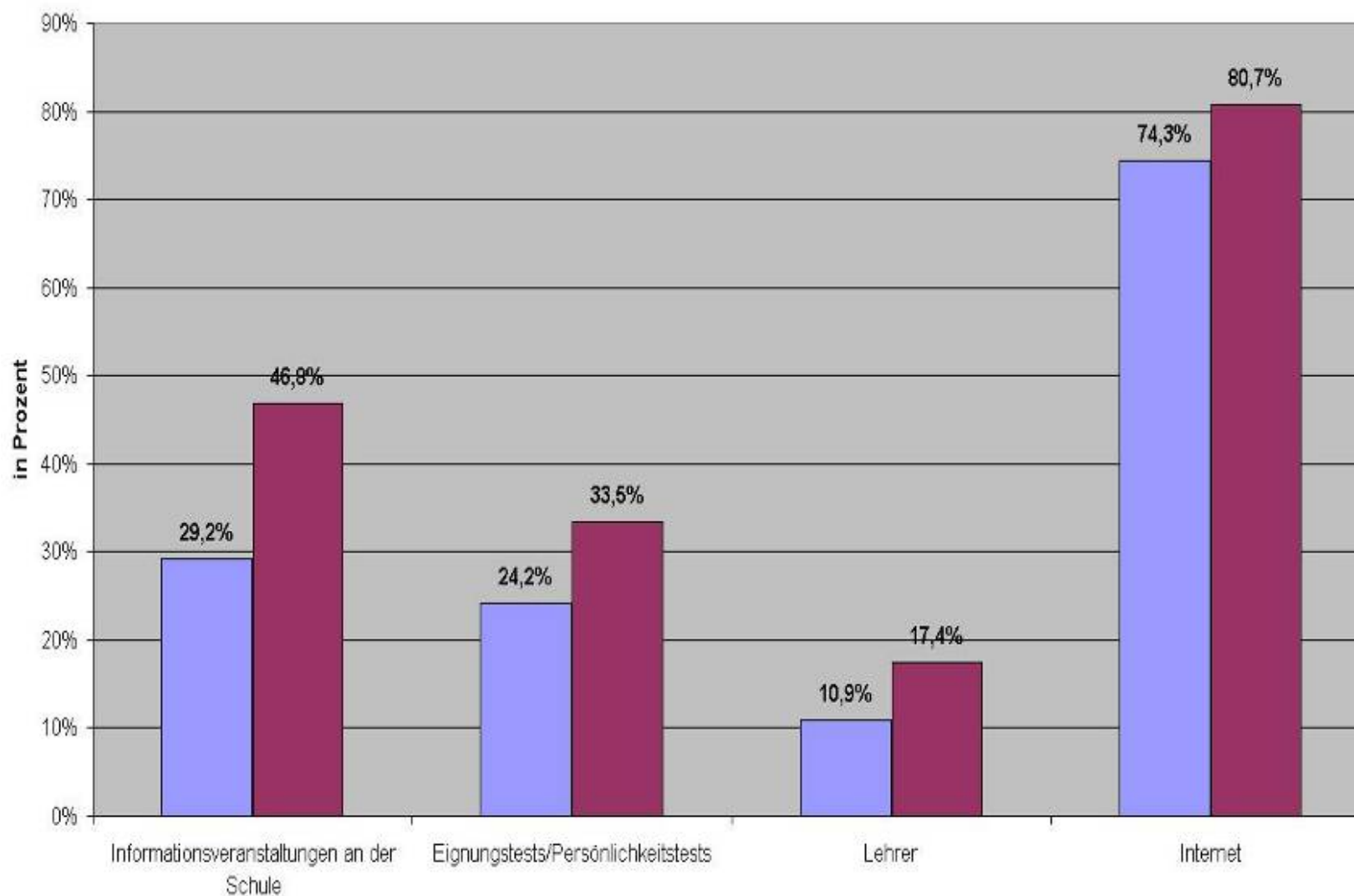
Heimatbindung

Zukunft in Berlin / Brandenburg



Informationsquellen

Größten Unterschiede bei der Informationsgewinnung
zwischen der Stadt Brandenburg und der Prignitz



Die Aufgabenbereiche und Instrumente

Hochschule an die Schule (z.B. Vorträge; Simulationen, Wanderausstellungen, Betreuung von Messenständen; Tagungen)

Schule an die Hochschule (z.B. Exkursionen, Laborversuche; Lehrerfortbildung, Ausstellungen; Tagungen; Informationsveranstaltungen; Wettbewerbe; Auszeichnungen)

Vorbereitungen auf das Studium (z.B. Studienvorbereitungskurse, Eignungstest, Schnupperstudium)

Koordinierung mit externen Partnern (z.B. Kooperationsverträge, Jahrespläne, Vernetzungstreffen, Gewinnung von strategischen Partnern)

(Hochschulinterne) Kommunikation (z.B. Koordinierungstreffen, Leitbilddiskussion, Marketingstrategien)

Präsenzstellen Prignitz und Schwedt

- * Novum in der Brandenburger Hochschullandschaft
- * Akademischer Außenstandort
- * Räumliche und zeitliche Flexibilisierung von Hochschulbildung

Ziele

- * Zugang zu Hochschulbildung
- * Anbindung an die Forschungslandschaft
- * Erhöhung der Studierneigung (mit & ohne Abitur)
- * Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region

Präsenzstellen Prignitz und Schwedt

- * Monatliche Studienberatung
- * Durchführung von Fernstudiengängen (z.Z. BWL) und Studienvorbereitungskurse
- * Einsatz von Absolventen
- * Durchführen studentischer Arbeiten in den Unternehmen
- * Personaltransfer (in beiden Richtungen)
- * Transfer von Forschungsergebnissen
- * Durchführen gemeinsamer Forschungsarbeiten (z. B. als Verbundforschung)
- * Betreuung des Nachwuchspools

Nachwuchspool

Auswahl von zehn begabten/ motivierten SchülerInnen der Region p.a.

- Aufbau eines frühzeitigen, intensiven Kontakts zu regionalen Firmen
- Vorbereitung auf ein Studium
- Verbesserung der beruflichen Perspektive der Jugendlichen in ihrer Heimatregion
- Gezielte Nachwuchsförderung für die regionalen Unternehmen
- Erhöhung der Wirtschaftskraft und Innovationsfähigkeit der regionalen Unternehmen
- Positives Signal für die Region

Netzwerk der Hochschulen Brandenburgs zur Stärkung der Studierbereitschaft

Handlungsfeld: „Schüler-Alumni an Brandenburger Schulen“

- Der Einsatz von Studenten als „Experten“ – Information auf Augenhöhe
- Persönliche Erfahrungsberichte und Motivation
- Qualitätssicherung durch Intensive Schulung und einheitliche Vorgehensweise
- Konzept abgestimmt auf verschiedene Jahrgangsstufen
- Flächendeckende Betreuung aller Brandenburger Schulen

Handlungsfeld: „Intensive Betreuung der Oberstufenzentren und ausgewählter Schulen mit gymnasialer Oberstufe“

- Zielgruppen sind Schüler, Lehrer, Eltern
- Feste Ansprechpartner vermitteln Kontakt zu allen Hochschulen des Landes
- Individuelle Konzepte in Zusammenarbeit mit den ausgewählten Schulen
- Größere inhaltliche Freiheiten (Workshops, Exkursionen, Informationsveranstaltungen etc.)





**Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit**

Befragung

FH BRANDENBURG

Brutto Studierquote
Brandenburg
2002 lag sie bei 63 %
2004 lag sie bei 65%
Umfrage 60%

Ostdeutschland
2005 lag sie bei 70%

BRD
2002 lag sie bei 73 %
2004 lag sie bei 71%
2005 lag sie bei 69%